



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die deutschen Land-Erziehungsheime

Freunde der Deutschen Land-Erziehungs-Heime (Dr. Lietz)

[Osterwieck], 1912

Besprechung aus Neueste Nachrichten, Berlin

urn:nbn:de:hbz:466:1-31072

Neueste Nachrichten Berlin, No. 394, vom 5. August 1911:

Der in den pädagogischen Kreisen hochgeschätzte und für ein neues Bildungsziel kämpfende Verfasser, dem die Leitung über die drei Land-Erziehungs-Heime Ilsenburg, Haubinda und Bieberstein zusteht, stellt in der Schrift als Hauptforderung für die deutsche Nationalerziehung auf, den Charakter zu bilden, die sittlich-religiösen Anlagen zur Entwicklung zu bringen und durch Entfaltung der körperlichen und geistigen Kräfte auf den Beruf eines deutschen Bürgers vorzubereiten. Großes Gewicht legt er auf die körperliche Erziehung, indem jedem Kinde reichlich Zeit und Gelegenheit zu Spiel, Wanderung und jeder gesunden Körperübung geboten werden soll. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stehen die Vorschläge zur Reform des Unterrichts. Hiernach haben die Fremdsprachen von den Unterstufen aller Schulen zu verschwinden und dürfen erst im 7. Schuljahr begonnen werden. Die so gewonnene Zeit soll der Muttersprache, den wichtigen Sachfächern und vor allem der körperlichen Erziehung zugute kommen. Das Englische ist von der Mittelschule an zu erlernen und den alten Sprachen so wie dem Französischen vorzuziehen. Erst in der Oberstufe findet eine Gabelung höherer Schulen und zwar in eine geschichtlich-wissenschaftlich-sprachliche und eine naturwissenschaftlich-mathematische Abteilung statt. Wenn auch der Verfasser eine völlige Umwälzung in dem Mittelschulwesen anzubahnen sucht, so geben doch seine Vorschläge jedem Freund nationaler Bestrebungen und Förderer des Deutschtums zu denken. Möchte die Schrift in allen nationaldenkenden Kreisen der Gebildeten Verbreitung finden!